

# Ejn Gedenken von Herzen"

## Pierchallas russische" Erinnerungen

-mm- **Münster.** Sie sind gute Freunde: Veteran Gennadij Karpuschkin aus Münsters Partnerstadt Rjasan und Münsters früherer Oberbürgermeister Dr. Werner Pierchalla. Bir-git Lückemeyer vom Förderverein Münster-Rjasan überreichte Pierchalla gestern ein ganz besonderes Geschenk - seine Erinnerungen als russischer Kriegsgefangener.

Sie wurden von Karpuschkin in einem Buch zusammengetragen, das vor einiger Zeit in russischer Sprache erschienen ist und den Titel trägt: "Ejn Gedenken von Herzen". Mit Widmung wurde es ihm gestern überreicht. Er hatte Karpuschkin kennen gelernt, als dieser zum 50. Jahrestag der Beendigung des Zweiten Weltkrieges von der Stadt eingeladen war.

Seine Erinnerungen wurden zuvor in der Zeitung "Rjasan am Abend" publiziert. Worauf es über 100 Leserbriefe gab", berichtet Werner Pierchalla, der als 21-jähriger Leutnant ein schniecker Kerl war. Das ist auch seinem Enkel aufgefallen, der zu seiner Oma sagte: "Jetzt weiß ich, warum du Opa geheiratet hast." Pierchalla, der russisch spricht, erzählt eindrucksvoll von der Zeit, als er am 26. September 1943 am nördlichen Kaukasus an vorderster Front gefangen genommen und bis auf die Unterhose ausgeplündert wurde. Dass er nicht erschossen wurde, habe er zwei älteren russischen Soldaten zu verdanken. Sie hatten als Kriegsgefangene im Ersten Weltkrieg bei einem deutschen Bauern gearbeitet - und nie wieder so gut gelebt". Als Dank retteten sie Pierchalla das Leben, der erst am 28. Dezember 1949 heimkehrte, zuvor totgeglaubt war und für den Pater Leppich ein Requiem halten sollte.